

Jahresfest Stiftung 2018 22.11.2018 HFM
Bericht aus der Stiftung
Hartmut Siebert

Einen schönen guten Abend und ein herzliches Willkommen auch im Namen meiner Vorstandskolleginnen und Kollegen zum Jahresfest unserer Stiftung .
Zunächst darf ich Ihnen die beiden jungen Musiker Hanah und David Buchzik vorstellen, die uns heute abend begleiten und unsere Ohren und Sinne verwöhnen werden ! Sie haben uns vortrefflich eingestimmt. Beide sind zwar noch junge aber schon mit vielen Preisen bedachte Musiker u.a. haben sie 2016 einen Bundespreis Jugend Musiziert 2016 erspielt .

Ich begrüße herzlich die Zustifterinnen und Zustifter, die Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums unserer Stiftung und all diejenigen , die die Pflege und Erhaltung der drei mittelalterlichen Kirchen fördern und daran Interesse haben.

Besonders begrüßen möchte ich die Vertreter aus den Gremien des Fördervereins , und dessen Vorsitzenden Heinz Scheib , mit dem uns eine über Jahre gewachsene sehr enge und fruchtbare Zusammenarbeit verbindet.
War es doch der Förderverein , der im Jahre 1999 auf Grund der großzügigen Spende von Frau Dr Grothaus mit über 350 tsd DM diese Stiftung einrichtete. Eine Kluge und weitsichtige Entscheidung!

Besonderen Gruß und Dank an Herrn Dr Panter , der uns die Möglichkeit bietet , hier im HFM unser Jahresfest zu feiern.

Ich begrüße herzlich Frau Dekanin Ann Katrin Kurse sowie den Vertreter der Stadt Herrn Peter Klink, Erster Bürgermeister.

Ich werte Ihr Kommen als Zeichen der besonderen Wertschätzung unserer Arbeit als Stiftung!

Unsere Agenda tangiert sicherlich auch ihre berufliche Verantwortung wie persönliches Interesse .

Dankbar begrüße ich den Referenten des heutigen Abends Herrn Karl Fiedler.

Bevor ich Ihnen aus der Stiftung berichte, freue ich mich auf die Grußworte von ...

Auftrag unserer Stiftung ist , das Kulturerbe zu bewahren –konkret die ev Kirchengemeinde in Hall bei der Erhaltung der drei Mittelalterlichen Kirchen ideell wie finanziell zu unterstützen.

Viele von Ihnen haben in den vergangenen Jahren der Stiftung ihr Vertrauen geschenkt , ausgedrückt in hunderten und tausenden von Euros in den vergangenen 19 Jahre. Sie haben ein Anrecht über die finanzielle Lage der Stiftung wie auch über deren Arbeit informiert zu werden , was ich gerne tue , denn es gibt überwiegend Erfreuliches zu berichten.

Die Stiftung lebt, kann wirken und das nicht nur dank Ihrer Zustiftungen sondern auch dank der Arbeit und wertvollen Beratung durch die Vorstandsmitglieder Frau Sibylle Esser- Blobel und Frau Ruth Striebel ,

unserem erfahrenen und unermüdlichen Geschäftsführer Eckart Hagelloch sowie Hans Firnkorn Stellvertretender Vorsitzender der Stiftung und Herrn Günter Krist. Ein Team das besonders in diesem Jahr zusammen mit den Mitgliedern des Kuratoriums Frau Ulrike Gräter, Frau Evelyn Remmert , Frau Sylvia Weber , Herr

Gerhard Keißling, Herr Erwin Oscar Mahl, Herr Dr Armin Panter , Herr Reinhard Schuster , Dr Michael Striebel und dem Vorsitzenden Herr Siegfried Hespelt, aufgerufen war, nachhaltig die Entwicklung der Stiftung in wirtschaftlicher wie inhaltlicher Hinsicht mit zu gestalten und schlussendlich auch die notwendigen Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

Was hat uns also bewegt und was konnten wir im letzten Jahr bewegen ?

Die finanzielle Lage der Stiftung unter den derzeitigen nicht erfreulichen geldwirtschaftlichen Gegebenheiten ist zufriedenstellend .

Zwar hat uns nun die niedrig Zinsphase auch eingeholt , die Erträge schrumpfen bei höheren Verwaltungskosten , aber das Stiftungskapital und das Vermögen der Stiftung konnte doch etwas erhöht werden , letzteres um 14 tsd Euro.

Es betrug zum Ende des Jahres 2017 2 Millionen 300 tausend Euro.

Die Verwaltungskosten lagen bei 15 tsd Euro . Sie beinhalten Versicherungsprämien, Rechts- und Beratungskosten sowie die Kosten für die externe Vermögensverwaltung.

Hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang , dass die Geschäftsstelle von Eckart Hagelloch mit großem Einsatz und Empathie hervorragend geführt wird , und dank seines Engagements nur verschwindend geringe Kosten verursacht. Wie er das leistet, bleibt sein Geheimnis ! Dies ist uns aber auch egal! Eckart , Hab herzlichen Dank !!

Die Ausgaben für den **ideellen Bereich** lagen 2017 bei 11 tsd Euro. Neben der finanziellen Unterstützung der ev Gesamtkirchengemeinde für die Substanzerhaltungsrücklagen haben wir 2017 das Konzept des Gesundheitschecks für die drei mittelalterlichen Kirchen zu drei / viertel finanziert und dafür rund 9 tsd Euro im Jahr 2017 ausgegeben.

Die Prüfung des Haushalts- und Wirtschaftsgebahren der Stiftung durch die Kanzlei Härer attestiert auch für 2017 : keine Beanstandungen sowie Konformität mit den gesetzlichen Vorgaben.

Und noch etwas erfreuliches :

Das Konzept eines Gesundheitschecks der drei Kirchen mit seinen 5 Modulen zur frühzeitigen Erkennung und Behebung von Auffälligkeiten an der Raumhülle wie des Rauminhalts , wurde von den Gremien der ev Gesamtkirchengemeinde mit der Verpflichtung einer zeitnahen Schadensbehebung übernommen.

Förderverein wie der Freundeskreis Urbanskirche haben sich bereit erklärt , die Kirchengemeinde dabei finanziell zu unterstützen. Somit kann dieses innovative und nachhaltige Konzept zunächst für die nächsten 6 Jahre umgesetzt werden

In den letzten 12 Monaten wurde das Konzept des Gesundheitschecks weiter aufgerollt, was heißt :

- Bei den professionellen Bauschauen im Sommer 2017 wurden keine besonders alarmierende Auffälligkeiten festgestellt. Die wenigen nach Gefährdung priorisierten Auffälligkeiten werden vom Bauausschuss geprüft und zeitnah behoben.
- wertvolle Pläne und Aufzeichnungen zu Baumaßnahmen der drei Kirchen aus den vergangenen Jahrhunderten , die im Brenzhaus lagern, wurden fachmännisch von Frau Dr Steiger gesichtet , registriert analog den Vorgaben des Stadtarchivs und sind nun auch fachmännisch aufbewahrt.
- Die umfangreiche Sammlung von Aufzeichnungen , Bilddokumenten und Publikationen von Herrn Hönes, die ebenfalls im Brenzhaus lagern, werden in

einem zweiten Schritt bis zum Frühjahr 2019 ebenfalls gesichtet und registriert.

- Zur Prävention von durch das spezielle Raumklima verursachten Schäden in den Kirchen, führten wir im Herbst einen ein tägigen Workshop mit Experten der Uni Stgt, des Landesamt Denkmalpflege, des OKirchenrats und des Bauausschusses durch.
Geeignete innovative Maßnahmen wurden vorgestellt und diskutiert.
Im Ergebnis wird ein AK eingerichtet, um geeignete Maßnahmen zunächst für St Katharina zu entwickeln, hier sind die Schädigungen bereits manifest, die dann auf die anderen Kirchen situationsentsprechend übertragen werden.
- Die nächsten Bauschauen sind für den Sommer 2019 projektiert, ebenso wie die Wartung und Inspektion der Objekte in den Kirchen mit der dazu im letzten Jahr entwickelten digitalen Checkliste. Entsprechende Anträge zur Mitfinanzierung durch das Landesamt Denkmalpflege sind auf den Weg gebracht.
- Zur Verwaltung der anfallenden Daten wird derzeit ein entsprechendes Programm geprüft mit dem Ziel alle erforderlichen baulichen und restauratorische Maßnahmen im weitesten Sinne digital zu erfassen und besser zu steuern.

All dies konnten wir natürlich nur anregen und finanziell unterstützen. Die Umsetzung verdanken wir vor allem Martin Egnér Kirchenpfleger der Gesamtkirchengemeinde, der neben all seinen Aufgaben dieses Konzept über Jahre mitgetragen und auf Grund seiner Fachkunde Umsetzungsreif gemacht hat. Ihm ein herzliches Danke Schön!

Besonders danken wir auch Herrn Baisch und den Architekten Frau Kronmüller, Herrn Georg Schuch und Herrn Lorenz Kraft, die das Konzept der Bauschau in vielen zusätzlichen Arbeitsstunden entwickelt und umgesetzt haben, sowie der hilfreichen Kommentierung durch die Vertreter des Landesamt Denkmal Pflege Esslingen und des Oberkirchenrats in Stgt.

Zur finanziellen Lag der Stiftung habe ich Eingangs schon einige Zahlen genannt. 2018 werden wir mit einer deutlich geringeren positiven Bilanz abschließen können., bei einer Rendite um 1-2 % gegenüber dem letzten Jahr von noch gut 2,5 %.

Für die kommenden Jahren rechnen wir mit Ausgaben im ideellen Bereich von jährlich ca 15 bis 20 tsd Euro, bei schrumpfenden Erträgen. Was aber dank des reichlichen Rücklagepolsters kein Problem darstellt, womit wir auch den gesetzlichen Vorgaben nach kommen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meinem Bericht aus der Stiftung aufzeigen, die Stiftung lebt, sie nimmt ihre Aufgaben wahr und verwaltet nicht nur Geld! Dies geschieht in einem sehr engagierten Team des Vorstandes mit hoher Kompetenz und des Kuratoriums, das uns wertvolle Anregungen vermittelt und kritisch auf die Finger schaut, so wie ein Aufsichtsgremium eben agieren sollte!

Das Jahresfest dient vor allem auch dazu den Zustiftern zu danken. Im Jahr 2017 sind dies:

Frau Waltraud Müller, Frau Sibylle Esser Blobel, Autohaus Koch GmbH, Oscar Mahl GmbH und Frau Marina Gais Ihnen ein ganz herzliches Danke schön! Die

meisten der Genannten sind Wiederholungstäter ,ein besonderer Ausdruck der Wertschätzung unserer Arbeit !

Ihnen allen herzlichen Dank für Ihre großzügige Zustiftung!!

Jetzt aber wollen wir uns der Kür des Abends zu wenden ,zunächst wieder Hannah und David Buchzik hören und dann

Sind wir auf den Vortrag von Herrn Karl Fiedler sehr gespannt.

Herr Karl Fiedler begeisterter und äußerst kunstfertiger Restaurator aus Waldstetten hat schon vielen Kunstschatzen im Lande zu neuem Glanz verholfen unter anderem auch der TurmVorhalle von St Michael.

Nicht immer erntet er mit seiner Arbeit Lob und Ehren häufig muss er nicht nur der verursachten Kosten wegen sich kritischen Fragen zu seinem Verständnis der Konservierung und Restaurierung stellen.

Bevor ich Sie zum Gespräch bei Köstlichkeiten aus der Küche von Sonja und Siegfried Hespelt- Euch auch herzlichen Dank dafür ! - entlasse, möchte ich Herrn Fiedler herzlich für seine erhellenden und anregenden Vortrag wie den beiden so meisterhaft aufspielenden Musikern Hannah und David für Ihre Begleitung unseres Jahresfests danken!

Ich wünsche Ihnen nun noch viel Vergnügen und Danke Ihnen für Ihr Kommen , tragen sie bitte nur Positives über unsere Stiftung weiter, auf dass wir im Wettbewerb der Stiftungen in Hall auch im kommenden Jahren wieder bedacht werden! wir brauchen Ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung!